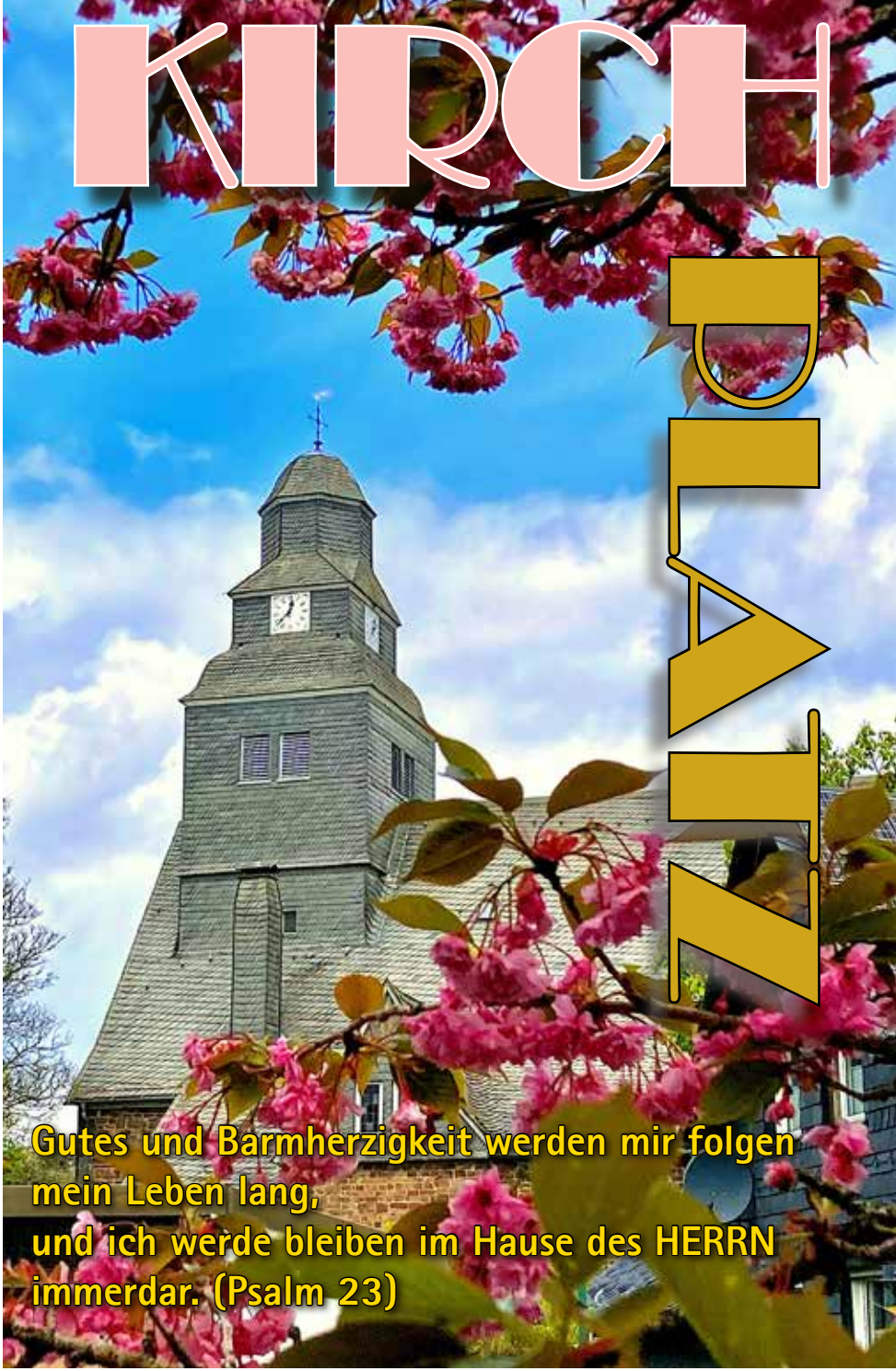
Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Erndtebrück – Nr. 225

KIRCH PLATZ



**Gutes und Barmherzigkeit werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben im Hause des HERRN immerdar. (Psalm 23)**

1. Juni – 31. August 2024

Inhalt

An(ge) dacht 3
Abschied und Neuanfang im Presbyterium 12
In eigener Sache 14
Anmeldung für die neuen Katechumenen und Bonfire 15
Frauenhilfe Erndtebrück 16
Alte Bekannte in neuer Umgebung 18
Neues vom Mitarbeiterkreis und Kindernotinsel 20
Herzliche Einladung zum Waltgottesdienst 21
Gottesdienstplan 22
Diakonie Sommersammlung 2024 24
Kinderseite 26
Kommt zum Kindergottesdienst! 27
Neues aus dem Kinderhaus Martin-Luther 28
Neues aus Sonnenau 29
Rückenstärkung 30
Konzert mit „Gospel-Generation" und Helmut Jost 31
geh aus, mein Herz, und suche Freud 32
Kollekten-Zwecke 33
Gruppen, Kreise und Gottesdienste 34
Familiennachrichten 40
Impressum 41

Natürlich...
BRÜCKEN APOTHEKE

Apotheker Steffen Busch e.K.
Mühlenweg 1, 57339 Erndtebrück
Tel. 02753-59650
www.bruecken-apo.de
info@bruecken-apo.de

Gemeinde: Lebensnotwendige Verbindung

Die schnelle Verbindung ist in aller Munde. Überall wird gegraben und Rohre und Kabel werden verlegt. Und das nur, weil wir den Anschluss an die Welt nicht verpassen wollen. Schnelles Internet gehört natürlich dazu. Und es ist ja klar: wenn alle anderen das haben, dann muss man das selbst auch. Ich will ja auf keinen Fall in irgendeiner Angelegenheit hintenanstehen. Ob nun Glasfaser oder eine andere Verbindung, ich bin darauf angewiesen, ein Teil davon zu sein. Dazuzugehören. Ein Mensch ohne Gemeinschaft stirbt ab, verwelkt wie eine Pflanze, deren Wurzeln gekappt wurden. In Verbindung zu stehen ist lebensnotwendig.

„Werdet stark durch eure Verbundenheit mit dem Herrn. Lasst euch stärken durch seine Kraft." So heißt es im Epheserbrief. Aufmunternde Worte zum Schluss des Briefes.

Paulus, so finden wir es in dem Brief überliefert, schreibt an die Gemeinde in Ephesus um einige grundsätzliche Dinge anzusprechen und zu klären. Es geht um die Fragen, wie es sich als christliche Gemeinde so lebt, welche Bedeutung der Glaube für jeden einzelnen hat und wie die Gemeinde im „heidnischen" und „andersgläubigen" Umfeld bestehen kann.

All das sind eigentlich auch immer noch top aktuelle Fragen. Wahrscheinlich sind sie drängender denn je. Alles verändert sich gerade, Gewohntes und Altbewährtes bricht langsam weg oder funktioniert nicht mehr und es ist noch nicht ganz klar, wie das Neue aussehen kann. Das trifft auch auf die Kirche und auf die Gemeinden zu.

Wie ist Gemeindeleben lebendig und attraktiv? Wie lassen sich Formen finden, um den Glauben in Gemeinschaft und angemessen leben zu können? Ist die Kirche aus der Zeit gefallen? Die Institution vielleicht schon, der Glaube an Gott aber nicht?!

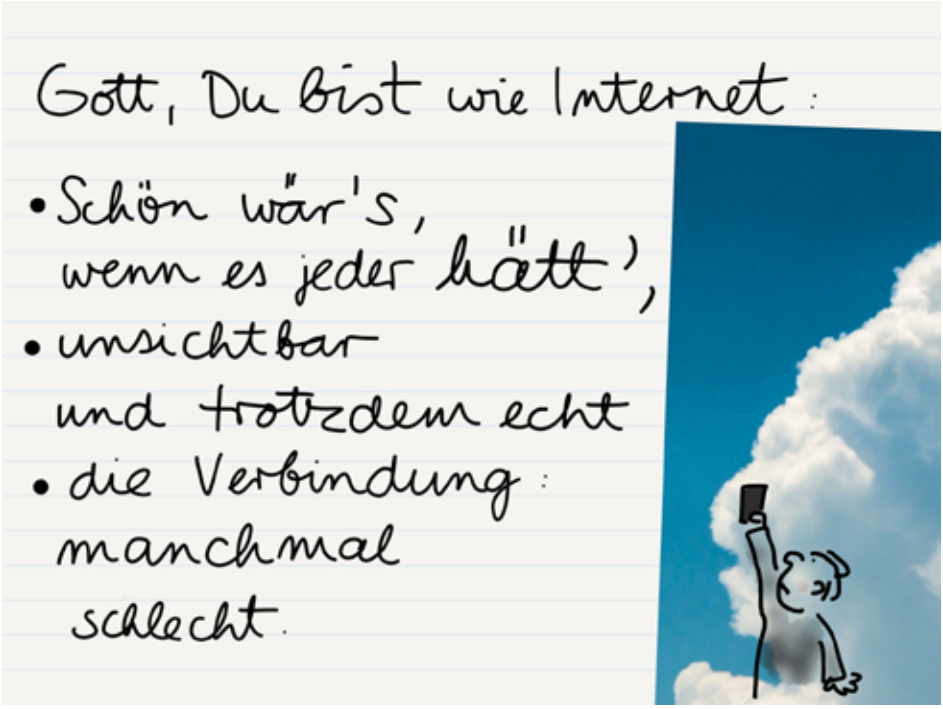
Im Alltag der Kirchengemeinde erlebe ich oft beides, und manchmal in ganz geringem Abstand zueinander. Da sind die Konzeptionsüberlegungen und die Strukturmaßnahmen, die abgearbeitet werden müssen. Da sind die Bemühungen, die Kirche und die örtliche Gemeinde in der Öffentlichkeit gut dastehen zu lassen. Ja, und manch-

mal fühlt es sich auch so an, als müsse man das Rad ganz neu erfinden.

Dann gibt es auch die Momente, in denen ich erlebe, dass Kirche oder die Pfarrerin/der Pfarrer für einen ganz klassischen Dienst angefragt werden. Seelsorge, Verkündigung, Begleitung und Beratung sind immer noch relevant. Und doch ist der Spagat manchmal sehr anstrengend zwischen den „guten, alten" Kirchendingen und den modernen Neuerungen, die unablässig und zeitgleich gefordert werden.

„Werdet stark durch eure Verbundenheit mit dem Herrn. Lasst euch stärken durch seine Kraft." Diese Verbindung ist stärker als jedes weltliche Netz. Vielleicht nicht immer so schnell und deutlich wie das modernste Glasfasernetz, aber beständig und ohne Begrenzung beim Datenvolumen.

Ich wünsche euch und uns allen, dass wir uns bei all den Herausforderungen, die in Zukunft auf uns zukommen, immer auf die eigene Stärke besinnen können und nie vergessen, wodurch sie genährt wird.



Weltgebetstag der Kinder

45 Kinder aus den Kirchengemeinden Erndtebrück und Birkelbach machten sich am diesjährigen Weltgebetstag spielerisch auf die Reise nach Palästina. Das Land stand im Mittelpunkt des Treffens am 2. März in der Kirche in Erndtebrück. Es ist fast schon Tradition, dass, nachdem am ersten Freitag im März der Weltgebetstag der Frauen gefeiert wird, auch die Kinder ihren eigenen Gottesdienst feiern. „Durch das Band des Friedens" war das diesjährige Motto, welches passender nicht sein könnte. Das 8-köpfige Mitarbeiterteam bestand aus Mitarbeitern aus den evangelischen Kirchengemeinden Birkelbach und Erndtebrück sowie der katholischen Christus König-Kirchengemeinde in Erndtebrück. Palästina – wie macht man Kindern ein Land begreifbar, in dem Krieg herrscht? Was ist anders, aber was ist vielleicht auch gleich? Was ist

Herkunft,
die man
schmecken
kann...

★★★ Metzgerei Müller Seit 1902

Metzgerei Müller
Erndtebrück - Marktplatz 6
Tel. 0 27 53/ 20 62
www.die-fleischwurst.de

trotzdem schön in diesem Land, abseits des Krieges? Dies wurde den Kindern anhand von Bildern gezeigt. Die Kinder gehen dort zum Beispiel auch in den Kindergarten und zur Schule, es gibt eine wunderbare Landschaft und bei warmem Klima wachsen dort Orangen und Zitronenbäume. Und es gibt ganz alte Olivenbäume, die schon zur Zeit Jesu dort wuchsen.

Um den Kindern auch das Thema Krieg und Frieden näher zu bringen, lauschten die Kinder der Geschichte von Paul und Mirjam, zwei Handpuppen, die sich nach einem Streit wieder versöhnten. Nach einer Stärkung in Form von Äpfeln, Käse und landestypischen Sesamkringeln ging es nun kreativ zu. Auch hier wurde „Das Band des Friedens" wieder erlebbar. Die Kinder konnten ihr eigenes Friedensband anmalen, Freundschaftsbänder basteln und einen Friedensbaum gestalten. Zum Schluss entstand noch zusammen ein großer Friedensbaum mit ganz vielen bunten Handabdrücken. Und alle waren sich einig, es war ein toller Tag mit vielen neuen Erfahrungen.

(Text von Alena Spornhauer)

Weltgebetstag: Durch das Band des Friedens

Auch in diesem Jahr wurde in der evangelischen Kirche in Erndtebrück der ökumenische Weltgebetstag gefeiert. Am ersten Freitag im März beten Christinnen weltweit, über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg, dass Frauen und Mädchen auf der ganzen Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.

Jedes Jahr steht ein anderes Land im Fokus und selten war der Weltgebetstag der Frauen aktueller als in diesem Jahr - denn die Liturgie kam in diesem Jahr von palästinensischen Frauen.

So fanden sich am 1. März circa 60 Frauen und auch Männer in unserer Kirche ein, um Texten, Gebeten und Melodien aus Palästina zu lauschen. In gelebter Ökumene wurden der Gottesdienst von Frauen aus der evangelischen Kirchengemeinden Erndtebrück und Birkelbach, sowie der katholischen Christus-König Kirchengemeinde gestaltet. Sabine Menn hatte das Team in bewährter Form zusammengestellt und gut vorbereitet.

„Durch das Band des Friedens – ertragt euch einander in Liebe" war das diesjährige Motto, welches passender nicht hätte sein können. Es greift damit liturgisch auf den Brief an die Gemeinde in Ephesus zurück, in dem es heißt: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält!" Die palästinensischen Frauen erzählen von ihrem Leben und Glauben als Minderheit im Heiligen Land.

Die Hoffnung auf Frieden zog sich wie ein roter Faden durch den Abend, denn jeder Gottesdienstbesucher konnte am Ende ein Friedensband mit nach Hause nehmen. Anschließend folgten viele Gottesdienstbesucher der Einladung, den Abend mit kulinarischen Leckerbissen aus Palästina im Gemeindehaus ausklingen zu lassen.

Salaam! Der Friede sei mit uns allen!

(Text von Alena Spornhauer)

Jugendbibelwoche: „Liebe-VOLL“

Unsere Kirchengemeinde gehört zum Solidarraum 8, zusammen mit Bad Laasphe, Banfetal, Birkelbach und Feudingen. So fand Ende Februar wieder eine gemeinsame Jugendbibelwoche—JuBiWo— statt. Wir waren auch dabei! Drei Abende lang kamen viele Katechumeninnen und Katechumenen, Konfirmanden und Konfirmandinnen in der Festhalle in Banfe zusammen. An jedem Abend waren es ungefähr 160 Besucher, so dass die Summe knapp unter 400 Gästen blieb. Orientiert an dem Bibelwort "Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe" - in 2024 die Jahreslosung - trug die Jugendbibelwoche die Überschrift „LiebeVOLL“. Während ein oder zwei Kirchengemeinden für die inhaltliche Ausgestaltung des Abends zuständig waren, sorgte eine andere dafür, dass die Gäste etwas zu essen und zu trinken bekamen. Fester Bestandteil aller Abende waren neben Anfangsgebet, Andacht, Anspiel und Spiele, auch das Vaterunser und ein Schlusssegen, ebenso viele Lieder, wie „My Lighthouse“. Und sogar auf der Rückfahrt wurde in dem einen oder anderen Bus nochmal dieses Lied angestimmt. Ein Lied, in dem Gott als Leuchtturm den rechten Weg weist und die Menschen sehen lässt.

Ökumenischer Kreuzweg

In der Woche vor Ostern, am Dienstagnachmittag, sind viele Konfis und andere Menschen aus den unterschiedlichen Gemeinden den Kreuzweg um Erndtebrück gegangen. Das Thema in diesem Jahr lautete „POV - Point of View“: Verschiedene Blickwinkel einnehmen. Betroffener und Verursacher sein. Lästern, außen stehen, Einsamkeit oder Hype, Schmerzen spüren oder noch weiter draufhauen. Wie verhalten wir uns anderen Menschen gegenüber?

Zwischendurch und nachher Gespräche, die ganz viel Nähe entstehen ließen – und das Wetter spielte auch noch mit! Der Abschluss fand dann bei einem kleinen Imbiss im Gemeindehaus statt.

(Text von Kerstin Grünert)

Gedanken zum Gründonnerstag

Eine gute Tradition ist das Feierabendmahl am Gründonnerstag in Benfe. Dabei dachten wir daran, wie Jesus mit seinen Jüngern zusammengesessen und gegessen hatte. Am Vorabend, als alles noch in Ordnung zu sein schien. Am Gründonnerstag wird daran auch erinnert, dass die christliche Gemeinde in ihrem Ursprung und ersten Bedeutung eine Mahl- und Tischgemeinschaft ist. Jesus hat mit vielen an einem Tisch gesessen. Manchmal hat er damit Aufsehen erregt. Zum Beispiel dann, wenn er sich zu Zöllnern an den Tisch setzte. Dann hat er keinen Wert auf die damalige Gesellschaft und Konventionen gelegt. Da, wo er es für möglich und nötig erachtete, hat er mit Menschen zusammengesessen und gegessen. Auch als er das letzte Mal mit seinen Jüngern zusammen war, haben sie gegessen. „In der Nacht, da er verraten ward", so lauten die vertrauten Worte, die die Erinnerung an dieses letzte Mahl prägen.

In den ersten Gemeinden gehörte die Mahlgemeinschaft zu einem wichtigen Bestandteil des Gemeindelebens. Das gemeinsame Essen und Trinken und das gemeinsame Feiern des Abendmahles war das bindende Glied unter den Menschen. Nach außen konnten sie sich ja zum Teil noch nicht als christliche Gemeinde bekennen.

Heute ist das ja etwas anders. Aber es scheint dennoch immer wichtiger zu sein, den Zusammenhalt einer Gemeinde auch nach innen wieder mehr zu stärken. Deshalb haben wir uns der Praxis der ersten Gemeinden angeschlossen und gemeinsam das Feierabendmahl gehalten. Es war eine schöne Gemeinschaft und alle, die da waren, haben sich sehr wohl gefühlt. Wie immer wurde die Runde durch gespendetes und vorbereitetes Essen bereichert. Herzlichen Dank an alle, die dazu beigetragen haben!

(Text von Kerstin Grünert)

Osternacht

Eine Stunde früher, dazu noch strömenden Regen gab es am Ostermorgen. Aber das hat viele nicht abgehalten zur Osternacht in die Kirche zu kommen. Allen voran der Kirchenchor, der seit Jahren unermüdlich für das Gelingen des Osterfrühgottesdienstes sorgt. Die Gesänge aus Taizé erzeugen eine ganz besondere Stimmung in der noch dunklen Kirche. Langsam kehrt das Licht zurück, wenn jede Person die eigene Kerze entzündet. Glockengeläut und der alte Ruf „Der Herr ist auferstanden!" „Er ist wahrhaftig auferstanden!" verkünden die frohe Botschaft vom Sieg des Lebens über den Tod.

Im Anschluss an den Gottesdienst ging es mit dem Osterfrühstück im Gemeindehaus weiter. Liebevoll organisiert und vorbereitet von einem Team um Doris Weber gab es reichlich, das verzehrt werden konnte. Die mitgebrachten Gaben machten das Buffet komplett. Eine rundum gelungene Sache.

Ostergarten der Kinder

Am Samstag vor Ostern hatten viele Kinder und ihre Familien ihre Freude daran, einen bunten Ostergarten auf der Wiese vor der Kirche zu gestalten. Dazu pflanzten sie viele Blumen um das Grab von Jesus. Darauf standen drei kleine Holzkreuze. Aber kurz davor, in der biblischen Geschichte, die sie gehört hatten, durften alle schon erfahren: Am Ostermorgen steht das Grab leer. Die Hoffnung und das neue Leben besiegen den Tod. Jesus lebt!

Himmelfahrt – Feldgottesdienst am Fuchsrain!

Wir haben einen tollen Gottesdienst gefeiert. Bei bestem Wetter waren viele, viele Menschen zum Fuchsrain gekommen, um dort den Himmelfahrtsgottesdienst zu begehen. Der Schießverein hatte alles hervorragend vorbereitet, der Posaunenchor war mit einigen Bläser*innen vor Ort und hat uns musikalisch begleitet.

Damit folgten wir der Einladung des Vereins, die schon seit einigen Jahren bestand und jetzt endlich umgesetzt werden konnte. Im Anschluss an den Gottesdienst sind etliche Gottesdienstbesucher noch geblieben und haben sich das Mittagessen gut schmecken lassen und auch das Vogelschießen noch verfolgt.

Konfirmationen am 14. und 21. April

An diesen beiden Sonntagen wurden einmal 14 und einmal 11 junge Menschen zur Konfirmation geführt. Es war ein besonders herausfordernder Jahrgang. Das muss man auch einmal sagen dürfen. Es ist ja nichts verkehrtes, wenn Jugendliche und Pfarrerin sich ganz genau kennenlernen wollen und daher versuchen, alles aus dem jeweils anderen herauszuholen. Es war längst nicht immer möglich, überhaupt ein Ohr für die relevanten Themen zwischen Gott und der Welt zu finden.

An so manchem Dienstag oder dann auch Samstag war es ganz schön happig. Die Grenzen zum Wahnsinn waren oft fließend. Wir haben viel gearbeitet. Die Konfis haben genauso viel zwischendurch pausiert. Alle haben sich tapfer gehalten.

Und es gab die komplette Bandbreite: „Keine Ahnung", diesen Satz konnten einige echt gut und Fragen zum Leben und über Gott und die Welt. Ganz fertig ist man mit dem Glauben ja nie. Und die Konfirmandenzeit ist nur ein kleiner Teil davon. Wichtig ist, dass wir den Mut haben, dran zu bleiben, auf der Suche nach Gott und der Welt, wie er sie sich für uns ausgedacht hat.

(Text von Kerstin Grünert)

Tradition verbindet.
seit Generationen
Für ein gutes Ge(h)fühl
Schuhe & Sport Belz
Inh. Petra Roth
Telefon 02753 508837
www.sport-belz.de
Immer einen Schritt voraus
Florian Roth
Gesunde Schuhe
Orthopädie-Schuhtechnik
Telefon 02753 5080373
www.orthopaedie-roth.de
großes Sortiment
Orthopädische Maßschuhe
echtes Handwerk
Markenqualität
Reparatur
persönliche Beratung
Kompressionsstrümpfe
Einlagen nach Maß
kompetent
Zubehör
Sport
Wir sind für Sie da!
Marburger Straße 5a • 57339 Erndtebrück
Montag bis Freitag: 9.00 - 12.30 Uhr
14.00 - 18.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 12.30 Uhr

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 14. April 2024

Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden 21. April 2024

Abschied und Neuanfang im Presbyterium

Im Gottesdienst am Sonntag, 17. März 2024 wurden die ausscheidenden Mitglieder des Presbyteriums mit herzlichem Dank für Ihren langjährigen Dienst verabschiedet: Andrea Bäcker, Stefanie Graffmann, Angela Strauß, , Ralf Strupat und Ulla Werthenbach.

Neu berufen wurden in das Presbyterium Katja Balz, Reiner Hoffmann, Stefan Klein, Michael Roggenkamp, Peter Roth und Doris Weber.

Neu dazu kommen Achim Bender, Martin Flender, Jonas Pfeiffer und Christian Völkel.

Die zehn Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit Pfarrerin Kerstin Grünert und Pfarrer Jaime Jung unsere Ev. Kirchengemeinde Erndtebrück.

Den ausscheidenden, aber auch den aktuellen Mitgliedern des Presbyteriums gilt großer Dank für angeregte Diskussionen, kreative Ideen, tatkräftiges Mitarbeiten und die Bereitschaft, Zeit und Engagement einzubringen.

Gottes Segen auf all euren Wegen!

Das ausscheidende (2020-24) und das neue Presbyterium (2024-28)

(v.l) Christian Völkel, Jonas Pfeiffer, Martin Flender, Peter Roth, Achim Bender, Ralf Strupat, Michael Roggenkamp, Stefan Klein, Pfr. Jaime Jung, Reiner Hoffmann, Ulla Wertenbach, Doris Weber, Katja Balz, Stefanie Graffmann, Angela Strauß, Pfrin. Kerstin Grünert. Nicht im Bild: Andrea Bäcker

Pfarrerin Kerstin Grünert bewirbt sich auf die Stelle der Superintendentin im Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein

Liebe Menschen in der Kirchengemeinde Erndtebrück!

Seit Mitte April ist es öffentlich und dieser Gemeindebrief wird kurze Zeit vor der Wahlsynode am 21. Juni erscheinen. Ich habe mich auf die Superintendenten Stelle unseres Kirchenkreises beworben und bin von dem Nominierungsausschuss auch als Kandidatin zur Wahl vorgeschlagen worden. Neben mir gibt es noch einen Kollegen, der sich ebenfalls beworben hatte. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um ein paar persönliche Worte loszuwerden, nicht, dass es noch zu Missverständnissen rund um diese Kandidatur kommt.

Als erstes vorweg: Die Bewerbung auf diese Stelle ist keine Entscheidung gegen die Kirchengemeinde Erndtebrück. Darum geht es gar nicht, denn ich fühle mich als Pfarrerin hier sehr, sehr wohl und als Familie sind wir hier seit gut 12 Jahren längst verwurzelt. In den letzten Jahren habe ich gemerkt, dass mich auch übergemeindliche Aufgaben immer mehr in Anspruch nehmen und ich diese Verantwortung gerne wahrnehme. Schon seit 2020 war ich im Kirchenkreis Wittgenstein in der Leitungsebene vertreten und seit dem 1. Januar 2023 eben stellvertretende Superintendentin des neuen Kirchenkreises Siegen-Wittgenstein. Es war für mich eine logische Konsequenz, mich auf die Ausschreibung der Stelle zu bewerben.

Ich möchte das, was ich als Pfarrerin hier erlebe, für unseren ganzen Kirchenkreis umsetzen und so eine Zukunft für dir Kirche gestalten. Ich bin davon überzeugt, dass Glaube und auch der Bezug zur Kirche weiterhin eine Bedeutung für die Menschen haben. Kirche muss in der Welt und mitten im Leben der Menschen sein. Die Aufgaben, die das Leitungsamt unseres Kirchenkreises mit sich bringt, sind so vielfältig und auf ein großes Gebiet bezogen, dass es nur im Hauptamt geht. Das heißt, sollte ich gewählt werden, dann kann ich keine Gemeindepfarrerin mehr sein. Ich müsste sozusagen dienstlich Abschied nehmen von der Kirchengemeinde, aber nicht von Erndtebrück. Wir möchten als Familie gerne hier vor Ort bleiben, und anders kann ich es mir auch gar nicht vorstellen. Mir war es wichtig, dass ich diese persönlichen Zeilen an Euch richten kann und ich danke Euch für Euer Verständnis.

- Kerstin Grünert

www.ekd.de/frieden

Anmeldung für die neuen Katechumenen

Zur Katechumenen- und Konfirmandenzeit findet auch dieses Jahr wieder eine Anmelde- und Infoveranstaltung statt: Am Dienstag, 2.7.24 um 20 Uhr in der Kirche!

Sie betrifft in der Regel alle Jugendlichen aus Erndtebrück sowie aus den Ortsteilen Balde, Benfe, Schameder und Zinse, die nach den Sommerferien das 7. Schuljahr besuchen.

Die Veranstaltung wird maximal eine Stunde dauern. Es wäre gut, wenn hierzu die Jugendlichen und ein Elternteil gemeinsam teilnehmen können.

Karin Grebe, Dorothee Krumm und Reinhild Hoffmann

Frauenhilfe Erndtebrück: So war's in den letzten Wochen

Nach 4 Jahren Pause luden wir zum Frauenfrühstück ein.

Dieser Einladung folgten ca. 30 Frauen - es hat sich gelohnt!

Nach einer Begrüßung und ein paar einstimmenden Liedern, begleitet von Kathrin Hackler am Klavier, genossen wir die Atmosphäre und die Gemeinschaft bei hübsch geschmückten Tischen und einem liebevoll zubereiteten Frühstückbüfett.

Um uns einen Impuls für unser geistliches Leben zu geben, war Pfarrerin Kerstin Grünert mit einer Andacht und Marion Bock mit einem Vortrag über die Arbeit des Ambulanten Hospizdienstes Wittgenstein zu Gast.

Das nächste Frauenfrühstück ist am Mittwoch, 28. August 2024 von 9 – 11 Uhr im Gemeindehaus neben der Kirche.

HIER EIN KURZER RÜCKBLICK AUF DIE LETZTEN DREI MONATE:

Mit einer Andacht und mit anschließendem Abendmahl haben wir nach der Pause wieder begonnen. Wir haben uns auf den Weltgebetstag vorbereitet, für den Weltgebetstag Tische gedeckt und leider viel zu viele Brote geschmiert, die wir am nächsten Tag in unseren Familien essen mussten.

Mit einem Text zum „Tag der unheilbaren Krankheiten" setzten wir uns auseinander – trotzdem ist jeder Tag ein Geschenk. Die Frage, ob man im Alter noch Wünsche für die Zukunft hat, haben wir mit ja beantwortet.

Einen anregenden Nachmittag verbrachten wir mit Gedanken zum Frühling, einem Osterquiz und Gedächtnisspielen. Auch unser Ostereieressen war wieder sehr fröhlich. Dann haben wir festgestellt, dass man auch bei ganz schlechtem Wetter in die Eisdiele gehen kann und einem Eisbecher nicht abgeneigt ist.

Wir beschäftigten uns mit der Entstehung und der Wirkung von Mandalas und hörten beim Ausmalen Entspannungsmusik.

Gerne nahmen wir die Einladung der Frauenhilfe Feudingen zu einem Singenachmittag an. Andrea Kaiser setzte uns mit Gymnastik in Bewegung.

Einen schönen Nachmittag verbrachten wir Mitte Mai mit dem Besuch der Birkefehler Frauenhilfe.

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE FRAUEN!

Der Frauenkreis trifft sich mittwochs von 14.30 Uhr – 16.30 Uhr im Gemeindehaus neben der Ev. Kirche. Wir beginnen meistens mit einer kleinen Andacht, singen miteinander, reden über Dinge die uns bewegen und interessieren, lassen uns mit Kaffee/Tee und Gebäck verwöhnen, genießen und pflegen Gemeinschaft.

Möchten Sie im Gemeindebrief inserieren?

Informationen gibt's im Gemeindebüro 02753 / 2118

Alte Bekannte in neuer Umgebung

Diakonisches Werk Wittgenstein ist wieder in Erndtebrück anzutreffen

In 2022 hieß es Abschied nehmen: die Diakoniestation Erndtebrück verließ die Räume des Klönecks in der Siegener Straße. Die Verwaltung der Diakoniestationen Erndtebrück und Bad Laasphe wurde vereint und agierte von nun an aus dem Haus Lahnblick heraus. Zwar wurde die Versorgung lückenlos an beiden Standorten weitergeführt, doch wurde eines schnell festgestellt: der Wunsch nach einem Ansprechpartner vor Ort war groß.

Inzwischen konnte man sich neu organisieren, umdenken und Gespräche führen. Die Folge? Ein Neuanfang! Am, besonders den Ortskundigen bekannten, „Wurstkreisel" im Zentrum von Erndtebrück konnte der Ambulante Pflegedienst zu Beginn des Jahres die frisch angemieteten Räumlichkeiten beziehen. Anfänglichen Herausforderungen aufgrund von Krankheitsausfällen und fehlender Technik wurde nach und nach entgegengewirkt. Durch Engagement und kreatives Miteinander der Kolleg*innen kann sich die Diakoniestation so inzwischen wirklich sehen lassen.

Neben Mitarbeiterinnen aus Bad Laasphe halten auch die Kolleginnen aus Bad Berleburg die Stellung: so beispielsweise Christine Benfer, Pflegedienstleitung der Diakoniestation Bad Berleburg, die Jessica Friedrich, stellvertretende Pflegedienstleitung der Diakoniestation Bad Laasphe, unterstützend zur Seite steht. Für einen Übergang sicherlich möglich, doch sind Bewerbungen für diese Ämter weiterhin gern gesehen!

Gegenüber der Metzgerei Müller, oberhalb von „Steffi's Herzstück", mitten im Geschehen: dort, Am Marktplatz 4, finden Sie ab sofort von Montag bis Freitag das Diakonische Werk Wittgenstein für Fragen rund um Pflege und Alltagsbegleitung. Doch das soll es noch nicht gewesen sein: auch Angebote der Suchtberatung, der Pflegeberatung nach § 37.3 SGB XI, des Ambulanten Hospizdienstes und der Trauerberatung sollen hier demnächst möglich sein. Telefonisch sind die Kolleg*innen erreichbar unter 02753 5091-874.

Das Diakonische Werk bietet seit über 40 Jahren in ganz Wittgenstein Beratungs- und Pflegeleistungen an. Auf die sich ständig verändernden gesellschaftlichen Verhältnisse und die sich daraus ergebenden persönlichen Probleme und Notsituationen reagiert das Werk umgehend. Gesellschafter des Diakonischen Werks Wittgenstein sind der Ev. Kirchenkreis Siegen-Wittgenstein und die Ev. Johanneswerk gGmbH in Bielefeld.

Carolin Wied - Diakonisches Werk Wittgenstein

Diakonisches Werk Wittgenstein

Kanzlei Grebe-Schröter

Rechtsanwältin
Christine Grebe-Schröter

Bahnhofstraße 10
57339 Erndtebrück

Telefon: 02753/508040
Telefax: 02753/508042

E-mail: kanzlei.grebe-schroeter@freenet.de

Neues vom Mitarbeiterkreis

Auch im April hat sich der Mitarbeiterkreis (MAK), bestehend aus Ehrenamtlichen Mitarbeitern der evangelischen Kirchengemeinde Erndtebrück und des CVJM, zum Ideenaustausch im Gemeindehaus bei der Kirche getroffen. Da in den Wintermonaten die Idee des MAK, einen Spielenachmittag für Jung und Alt zu organisieren, so gut angenommen wurde, geht diese Idee jetzt mit neuen Impulsen in den Sommer.

Herzliche Einladung zu
„Picknick & Play"
am Sonntag, dem 2. Juni,
von 15.00 bis 18.00 Uhr,
rund um die evangelische Kirche!

An diesem Nachmittag gibt es Spiele für Groß und Klein, Jung und Alt rund um die Kirche und im Gemeindehaus. Unterstützt wird der MAK, der sich um die Spiele im Außenbereich kümmert, vom Sozialverband VdK, der im Gemeindehaus für spielerische Abwechslung sorgt.

Da so viel Spiel und Spaß hungrig macht, ist ein Picknick die Gelegenheit um Kraft zu tanken, aber auch um zuzuschauen und ins Gespräch zu kommen. Das Picknick – Essen und Trinken – ist in Form eines Buffets gedacht. Jeder kann (muss aber nicht) gerne etwas dazu mitbringen.

Es wäre gut, wenn jeder im Sinne von Nachhaltigkeit und Müllvermeidung, Geschirr, Besteck und Becher mitbringt. Wir werden den gemeinsamen Nachmittag mit einer Andacht beenden.

Wir freuen uns auf euch!

Kindernotinsel auch im Gemeindebüro

Es gibt jetzt einen weiteren Notinsel-Partner im Kernort von Erndtebrück: Das Gemeindebüro unserer evangelischen Kirchengemeinde am Kirchplatz 2. Ein perfekter Standort, wie wir finden, denn täglich laufen dort viele Grundschüler entlang. Damit ist nun auch das Gemeindebüro am Kirchplatz ab sofort eine sichere Anlaufstelle, die sich verpflichtet, Kindern in Not Schutz und Hilfe zu bieten.

Weitere Infos: www.notinsel.de

Herzliche Einladung zu diesem besonderen Gottesdienst am Sonntag, dem 18. August, um 17.00 Uhr auf Hohenroth. Bei hoffentlich gutem Wetter feiern wir Gottesdienst mit Pfarrer Uwe Wiesner und Pfarrerin Kerstin Grünert am Waldlandhaus.

Das diesjährige Motto lautet: „Warum bin ich auf der Welt?" Begleitet wird der Waldgottesdienst im sommerlich-sanften Sound von Martin Reuthner (Trompete) und Werner Hucks (Gitarre).

Nach dem Gottesdienst werden Wein, Brot, Öl und Salz gereicht.

Blumenhaus
VÖLKEL
Erndtebrück Am Köpfchen 4
Tel. 02753/2122

Unsere Gottesdienste in den nächsten Wochen

Datum	Zeit	Was	Ort	Wer
Sonntag, 2. Juni	10.30 Uhr	Diamantene, Eiserne und Gnaden-Konfirmation mit Abendmahl	Evangelische Kirche	Grünert
Sonntag, 9. Juni	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchkaffee im Anschluss	Evangelische Kirche	Jung
Mittwoch, 12. Juni	10.30 Uhr	Seniorengottesdienst	Seniorenzentrum	Jung & Team
Sonntag, 16. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Evangelische Kirche	Grünert
Sonntag, 23. Juni	10.30 Uhr	Gottesdienst	Evangelische Kirche	Lehnsdorf
Freitag, 28. Juni	10.00 Uhr	Kindergartengottesdienst	Evangelische Kirche	Jung & Team
Sonntag, 30. Juni	10.00 Uhr	TAUFFEST Open Air	Parkplatz "Em Dech" (hinter der Volksbank EB)	Grünert, Jung & Team
Sonntag, 07. Juli	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Evangelische Kirche	Grünert & Team
Mittwoch, 10. Juli	10.30 Uhr	Seniorengottesdienst	Seniorenzentrum	Jung & Team

Mittwoch, 10. Juli	10.30 Uhr	Seniorengottesdienst	Seniorenzentrum	Jung & Team
Sonntag, 14. Juli	10.00 Uhr	Gottesdienst zum Schützenfest	Evangelische Kirche	Grünert
Sonntag, 21. Juli		KEIN Gottesdienst		
Sonntag, 28. Juli	9.00 Uhr	Gottesdienst	Evangelische Kirche	Jung
Sonntag, 4. August	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Evangelische Kirche	Jung & Team
Sonntag, 11. August	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchkaffee im Anschluss	Evangelische Kirche	Jung
Mittwoch, 14. August	10.30 Uhr	Seniorengottesdienst	Seniorenzentrum	Jung & Team
Sonntag, 18. August	17.00 Uhr	Waldgottesdienst auf Hohenroth	Hohenroth (Eisenstraße)	Grünert & Team
Sonntag, 25. August	10.30 Uhr	Gottesdienst	Evangelische Kirche	Lehnsdorf
Sonntag, 1. September	19.00 Uhr	Abendgottesdienst	Evangelische Kirche	Jung & Team
Sonntag, 8. September	9.00 Uhr	Gottesdienst mit Kirchkaffee im Anschluss	Evangelische Kirche	Post

Herzlich willkommen!

Diakonie Sommersammlung 2024

Liebe Gemeinde,

unter dem Motto „Füreinander" laden wir herzlich zur Diakoniesammlung im Sommer 2024 ein, um gemeinsam für Menschen in Not einzutreten. Das Wort Füreinander meint aber noch viel mehr als einseitige Hilfe:

Wir sind füreinander da, wenn wir uns gegenseitig brauchen. Wir müssen füreinander einstehen, wenn es um Gerechtigkeit geht. Wir kämpfen füreinander, um eine bessere Welt zu schaffen. Wir beten füreinander, wo die Hoffnung uns trägt.

Oder, um es mit dem Hebräer-Brief zu sagen: „Weil wir füreinander verantwortlich sind, wollen wir uns gegenseitig dazu anspornen, einander Liebe zu erweisen und Gutes zu tun." (Hebr. 10.24)

Dieses gemeinschaftliche Füreinander beginnt in den Familien, Freundeskreisen oder Nachbarschaften und geht bis zur weltweiten Solidarität für den fernen Nächsten. Aber dort, wo die persönliche Hilfe endet, das barmherzige Mitgefühl nicht ausreicht oder Einsamkeit jedes Miteinander verbaut, da braucht es professionelle Unterstützung. Diese bieten diakonische Einrichtungen, die das Füreinander leben und dafür eintreten.

Mit Ihrer Spende bei der Diakoniesammlung können Sie das Füreinander lebendig werden lassen. Ich möchte Sie ermutigen, sich von Herzen an der Diakoniesammlung zu beteiligen. Jede einzelne Spende ist wertvoll.

Danke im Voraus für Ihre Unterstützung und Ihr Engagement. Gemeinsam werden wir viel bewirken und füreinander Hoffnung schenken.

Mit freundlichen Grüßen
Pfarrer Christian Heine-Göttelmann
Vorstand des Diakonischen Werkes
Rheinland Westfalen Lippe e.V.
– Diakonie RWL

DAS BESONDERE AN DER DIAKONIE-SAMMLUNG: EINE SPENDE WIRKT DREIFACH!

Ihre Spende wird aufgeteilt. 60 Prozent der Spendensumme bleibt in der Region. Hier wird diakonische Arbeit in Ihrer Kirchengemeinde und bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk unterstützt. Die restlichen 40 Prozent werden vom Diakonischen Werk Rheinland-Westfalen-Lippe – Diakonie RWL für überregionale Projekte und die Beratung von diakonischer Arbeit in Gemeinden und Kirchenkreisen verwendet. Zum Beispiel zur Förderung des Ehrenamts oder als Hilfe bei der Beantragung von Fördermitteln.

Das heißt, Ihre Spende bei der Diakoniesammlung ist 1. direkte Hilfe für Bedürftige vor Ort, 2. eine Unterstützung für regionale diakonische Projekte und 3. eine Förderung überregionaler Arbeit der Diakonie.

SIE KÖNNEN IHRE SPENDE IM GEMEINDEBÜRO AM KIRCHPLATZ ZU DEN ÜBLICHEN ZEITEN ABGEBEN ODER AUF UNSER SPENDENKONTO ÜBERWEISEN:
SPENDENKONTO DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE ERNDTEBRÜCK:
DE 09 4605 3480 0000 3069 02
SPARKASSE WITTGENSTEIN, HINWEIS: „DIAKONIESAMMLUNG 2024"

Füreinander
Sommersammlung
1. bis 22. Juni 2024
www.wirsammeln.de
caritas
Diakonie

Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Summ, summ!

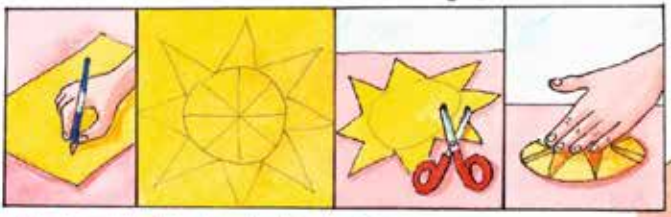
Wenn die Sonne scheint, fliegen die Bienen aus. Sie saugen mit ihrem Rüssel aus der Blüte den Nektar. Auch den Blütenpollen nehmen sie mit. Er ist gutes Futter für die frisch geschlüpften Jungen. Schwer bepackt kehren die Sammelbienen in ihren Bienenstock zurück. Den Nektar speichern sie in den Zellen ihrer Bienenwaben, entfeuchten ihn und machen Honig daraus.

Gebet

Wer hat die Sonne denn gemacht,
den Mond und all die Sterne?
Wer hat den Baum hervorgebracht,
die Blumen nah und ferne?
Wer schuf die Tiere, groß und klein,
Wer gab auch mir das Leben?
Das tat der liebe Gott allein,
drum will ich Dank ihm geben.
Amen

Wunderblume

Lege dir ein buntes Tonpapier zurecht. Zeichne eine Blume nach diesem Muster, du kannst dir zum Kreiszeichnen eine Tasse zu Hilfe nehmen. Schneide sie aus und knicke alle Spitzen nach innen. Wenn du sie in eine Schale aufs Wasser legst, wirst du staunen!



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Kommt zum Kindergottesdienst!

Liebe Kinder: Seid dabei und ladet auch eure Freunde und Freundinnen dazu ein! Es ist immer schön, Kindergottesdienst zu feiern. Es kommen viele Kinder im Alter von circa 4 bis 11 Jahren zusammen und wir singen, spielen, hören eine Geschichte aus der Bibel und basteln miteinander. Eine Kleinigkeit zu essen gibt es auch.

Für die Großen: Falls ein Erwachsener das Kind beim KiGoDi begleiten möchte, gerne. Es ist schön, wenn Eltern, Großeltern, Paten und Patinnen die Kinder dazu ermutigen, am Kindergottesdienst teilzunehmen.

Wer als Mitarbeitende in einer von unseren KiGoDi-Teams mitwirken oder auch mal „reinschnuppern" möchte (sei es in Erndtebrück, in Schameder oder in Benfe) darf sich jederzeit melden. Pfarrer Jaime Jung kann gerne eure Fragen dazu beantworten.

(Telefon 2461).

In Erndtebrück:

- Am Freitag, dem 7. Juni
- Am Freitag, dem 5. Juli
  von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus am Kirchplatz.

WIR FREUEN UNS AUF EUCH!

Eure Kindergottesdienst-Teams aus Benfe, Erndtebrück und Schameder

In Schameder:

- Am Samstag, dem 15. Juni
- Am Samstag, dem 6. Juli
  von 10.00 bis 11.30 Uhr in der Kapelle in Schameder.

In Benfe:

- Am Montag, dem 24. Juni
- Am Montag, dem 22. Juli
  von 16.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus Benfe.

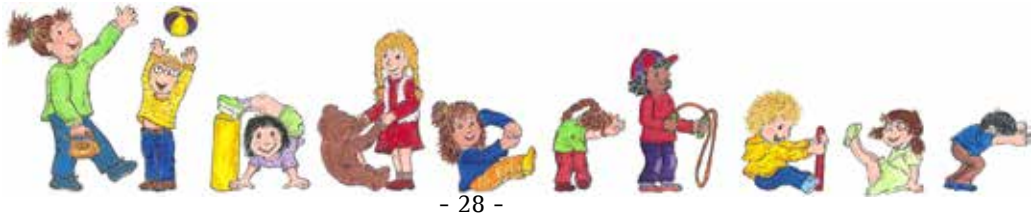
Sabine Dreisbach

Neues aus dem Kinderhaus Martin-Luther

Das Kindergartenjahr 2023/2024 neigt sich dem Ende zu und die meisten unserer Vorschulkinder fiebern der Schule entgegen. Verschiedene Veranstaltungen und Unternehmungen stehen für unsere Abgänger noch an. Der Besuch der Polizeiwache in Bad Berleburg war schon mal ein Highlight. Die Kinder besichtigten die Wache, schauten sich die Autos genau an, erfuhren etwas über Fingerabdrücke und erkannten, dass es nicht erstrebenswert ist, in eine der Zellen eingesperrt zu werden. Insgesamt wollten wir das Vertrauen der Kinder in die Polizei stärken und das ist gelungen.

Diesen jährlichen Ausflug beginnen und beenden wir normalerweise mit einer Bahnfahrt nach Bad Berleburg. Diesmal fuhren wir mit PKWs der Mitarbeiter, da die Bahn nur sehr unzuverlässig/unpünktlich verkehrt und auch manchmal komplett z.B. wegen Personalmangel ausfällt. Kommuniziert wird dies im Allgemeinen nicht; Erst wenn man auf dem Bahnsteig steht erfährt man über die Anzeigetafel, dass der Zug wegen Verspätung, Ausfall etc. nicht kommt. Schade!

Personalmangel wegen unbesetzter Stellen oder wegen Krankheit der Mitarbeiter ist immer wieder Thema auch in Kindertageseinrichtungen. Umso dankbarer sind wir, dass bei uns alle Stellen besetzt sind und der Krankenstand recht niedrig ist. Bis jetzt mussten unsere Eltern noch kein einziges Mal Stundenkürzungen oder gar Schließungen hinnehmen. Wir hoffen, dass dies auch so bleibt, denn für Eltern ist natürlich eine verlässliche Betreuung ungeheuer wichtig, gerade wenn beide Elternteile berufstätig sind.



Claudia Kuhli & Team

Schmetterlinge im Familienzentrum Sonnenau

Jetzt, wo die Sonne alles erwärmt und die Blumen in den Beeten und auf den Wiesen blühen, fliegen die ersten Schmetterlinge. Auch bei uns im Kindergarten flattern bunte Schmetterlinge durch die Räume. Sie wurden von den Kindern aus Wolle oder Pappe gestaltet und wunderschön verziert.

Wir haben die Geschichte von der Raupe Nimmersatt gehört, die einfach nie satt wurde und die sich zum Schluss in einen wunderschönen Schmetterling verwandelte.

Beim Lesen des Bilderbuches: „Das Lämmlein und der Schmetterling" haben wir gelernt, wie verschieden die Tiere groß werden. Einige, wie die Schafe, bleiben lange bei ihrer Mutter, um Milch zu trinken und ihre Nähe zu spüren. Andere Tiere, wie der Schmetterling, flattern ohne Familie durchs Leben. Wir haben sogar Raupen und Schmetterlinge gebacken und mit Zuckerguss und bunten Streuseln verziert. Die waren lecker.

Am schönsten sind allerdings die kleinen Schmetterlingsraupen, die wir im Kindergarten beobachten können. Wenn man genau hinschaut, kann man sogar sehen, wie sie fressen. Wir sind schon sehr gespannt, wann sie sich verpuppen und vor allem, wie schön sie anschließend als Schmetterlinge aussehen werden. Dann entlassen wir sie in die Freiheit und mit einem „flick, flack fliegen sie davon".

Du sollst dich nicht der Mehrheit anschließen, wenn sie im Unrecht ist.

2. Mose 23,2

RÜCKENSTÄRKUNG

„Und wenn alle anderen in den Graben springen, dann springst du hinterher?“ Mit dieser rhetorischen Frage nahm mir mein Vater den Wind aus den Segeln, wenn ich unbedingt etwas haben wollte, was „alle anderen“ doch auch hatten. Echt nervig, mein Vater! Später erfuhr ich von ihm, dass er selbst viele Jahre zuvor gegen seinen Willen in „den Graben springen“ musste und Soldat im Zweiten Weltkrieg wurde. Und mir wurde immer mehr klar, dass mir mein Vater mit diesem nervigen Graben-Spring-Spruch den Eigensinn stärkte. Dafür bin ich ihm dankbar!

Denn es ist ja viel bequemer, jede „Mode“ mitzumachen, als mir selbst überlegen zu müssen, was jetzt für mich dran ist. Da kann man schon mal zum Einzelgänger werden und muss dann auch ein gewisses Maß an Einsamkeit in Kauf nehmen. Aber es lohnt sich eben auf die Länge des Lebens gesehen doch, wenn man sich nicht „verbiegen“ lässt.

Somit verstehe ich den Monatsspruch für Juli als eine Rückenstärkung. Dieses Gebot ist aber auch eine ernste Mahnung, dass ich nicht mit den „Wölfen heule“. Wer oder was allerdings die „Wölfe“ sind, die „Unrecht“ ausüben, ist nicht immer leicht zu entscheiden. „Das Recht der Mehrheit“ ist jedenfalls kein zuverlässiges Kriterium. Im Unrechtsstaat der Nationalsozialisten sagte die Widerstandsaktivistin Sophie Scholl (1921 – 1943) bei ihrer Vernehmung die hellsichtigen Worte: „Das Gesetz ändert sich, das Gewissen nicht.“

REINHARD ELLSEL

Konzert mit „Gospel-Generation“ und Helmut Jost

in der ev. Kirche in Erndtebrück am 15. September um 19.00 Uhr

„Alte Schätze neu entdeckt“ – Gospel-Hymnen zum Mitsingen: Mit dieser neuen Konzert-Reihe ist der Chor „Gospel-Generation“ seit einiger Zeit erfolgreich unterwegs. Lieder wie „Schönster Herr Jesu“ (Fairest Lord Jesus) oder „Welch ein Freund ist unser Jesus“ (What a friend we have in Jesus) waren und sind Hits und gehören sowohl in schwarzen amerikanischen Gemeinden aber auch bei uns zum festen Repertoire. Der Chor tritt den Beweis an, dass man mit diesen Liedern ein „Mehr-Generationen-Mitsing-Gospel-Konzert gestalten kann. Ein Beamer sorgt dafür, dass die Gemeinde mühelos die Lieder mitsingen kann. Es ist ein Miteinander zwischen Chor und Gemeinde und macht unglaublich viel Freude. Gospel-Generation besteht schon seit über mehr als 20 Jahren und kann auf viele Highlights zurückblicken.

Nicht nur bei regionalen Veranstaltern, auch über die Siegerländer Grenzen hinaus und einer Tournee bis in die Schweiz, hat es mitreißende Konzerte, Gospel-Gottesdienste, Hochzeiten, Firmenevents und vieles mehr gegeben. Das umfangreiche Repertoire umfasst Lieder, die überwiegend aus der Feder von Helmut Jost, Ruthild Wilson und Tobias Dangendorf stammen.

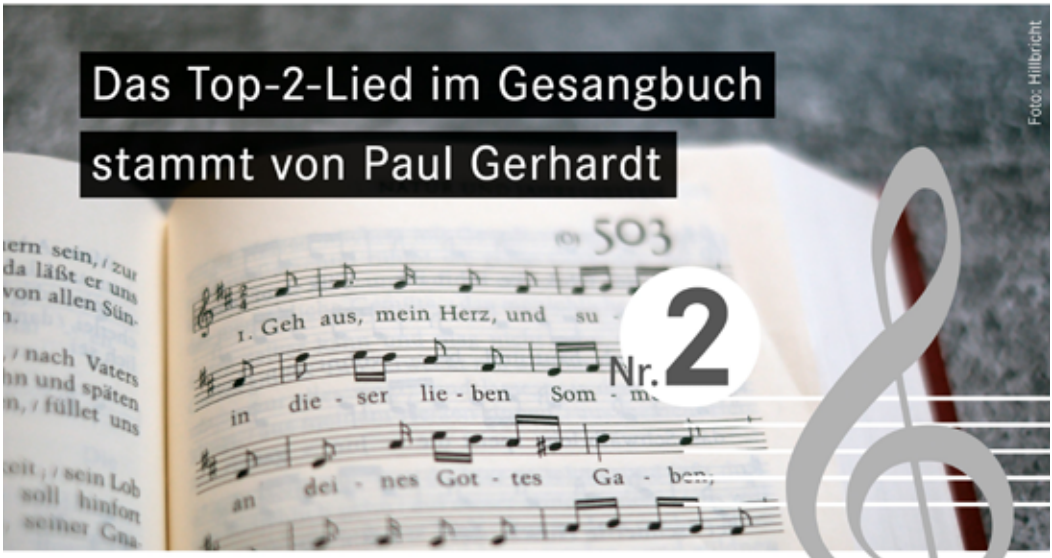
Bilder und Infos im Internet: www.gospel-generation.de

Konzert am 15. September um 19.00 Uhr in der ev. Kirche Erndtebrück.

Vorverkaufsstellen: Ab dem 21. August, NUR mittwochs im Gemeindebüro der ev. Kirchengemeinde, von 08:00-10.00 Uhr und von 16.00-18.00 Uhr, sowie bei Tamara´s Lottoladen, Einkaufszentrum Mühlenweg.

Eintritt: 10,00 Euro Kartenvorverkauf und 12,00 Euro Abendkasse.

Geh aus, mein Herz, und suche Freud



Geh aus, mein Herz, und suche Freud in dieser lieben Sommerzeit an deines Gottes Gaben; schau an der schönen Gärten Zier und siehe, wie sie mir und dir sich ausgeschmücket haben. (EG 503,1)

Frühling und Sommer laden dazu ein, dass wir uns an der schönen Schöpfung erfreuen. Der Dichter Paul Gerhardt (1607–1676) führt ein Selbstgespräch: „Geh aus, mein Herz, und suche Freud." Und über dieses Selbstgespräch nimmt er auch uns mit hinein in seine Freude. Der Bogen spannt sich von „Narzissus und die Tulipan" über „die hochbegabte Nachtigall" bis hin zu der „unverdrossnen Bienenschar". Unsere Gedanken und Gefühle gehen auf die Reise von „der schönen Gärten Zier" in die große und weite Schöpfung.

Zusammen mit der volksliedhaften Melodie von August Harder (vor 1813) haben vor allem die ersten drei der insgesamt 15 Strophen Eingang in viele Liederhefte gefunden. Auch außerhalb der Kirche werden bis heute auf unzähligen Fahrten durch die sommerliche Natur diese lebensvollen Zeilen gerne gesungen. Das Herz wird mir leichter. Hier in der Schöpfung kann ich so viel von dem lebendigen Atem Gottes sehen und spüren; von Gott, der nach der Sintflut gesagt hat:

Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

REINHARD ELLSEL

Kollekten-Zwecke

02. Juni	Je 1/3 für CVJM, Young Ambassadors, Abenteuerdorf Wittgenstein
09. Juni	Für die Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen (EFL)
16. Juni	Für die Aktion „Kirchen helfen Kirchen"
23. Juni	Für Projekte mit Arbeitslosen
30. Juni	Für die Kinder- und Jugendarbeit in der eigenen Gemeinde
07. Juli	Für die Weltmission
14. Juli	Für einen vom Presbyterium zu bestimmenden Zweck
21. Juli	Hilfen für Migranten
28. Juli	Für besondere missionarische Projekte
04. August	Für die christlich-jüdische Zusammenarbeit und für die ev. Schülerarbeitin den Ländern des nahen Ostens
11. August	Für die Kirchenmusik in der eigenen Kirchengemeinde
18. August	Für die diakonische Jugendhilfe (Hilfen zur Erziehung)
25. August	Besondere gesamtkirchliche Aufgaben der EKD
01. September	Für diakonische Arbeit

Übersicht Gruppen, Kreise & Gottesdienste:

Wochentag	Gruppe	Orte	Ansprechpartner	Zeit
Montag	Kirchenchor	Gemeindehaus	Helmut Krumm	19.00 Uhr
Montag	Kindergottesdienst (1 x im Monat)	Gemeindehaus Benfe	Pfr. Jung + Team KiGo	16.30 Uhr
Dienstag	Krabbelgruppe	Gemeindehaus	Claudia Zepp Annika Gebhardt	9.00 Uhr
Dienstag	Kirchlicher Unterricht Katechumenen	Gemeindehaus	Pfarrerin Grünert	15:00 Uhr
Mittwoch	Gottesdienst im Seniorenzentrum	AWO Seniorenheim	Pfarrer Jung + Team	sieheGottesdienstplan
Mittwoch	Frauenhilfe	Gemeindehaus	Karin Grebe Doothee Krumm	14.30 Uhr
Mittwoch	CVJM-Posaunenchor	Gemeindehaus	Erhard Weber	19.00 Uhr
Mittwoch (alle 14 Tage)	Hauskreis Balde	Gemeindehaus Balde	Christa Roth (Tel. 02753/4061)	19.00 Uhr
Donnerstag	Krabbelgruppe Schameder 14-tägig	Kapelle Schameder	Sahra Dickel	9.00 Uhr
Freitag	Krabbelgruppe Benfe	Gemeindehaus Benfe	Lisa Grochowski	9.00 Uhr
Freitag	Kindergarten-Gottesdienst (1 x im Monat)	Kirche	Pfarrer Jung	10.00 Uhr
Freitag	Kindergottesdienst (1 x im Monat)	Gemeindehaus Erndtebrück	Pfarrer Jung + Team KiGo	16.00 Uhr
Freitag	Landeskirchliche Gemeinschaft: Bibelgesprächskreis/ Missionsstunde	Gemeindehaus Balde	Friedhelm Roth (Tel. 02753/4061)	19.30 Uhr
Freitag	Jungschar (jeden Freitag)	Gemeindehaus	Manuel Burk	17.15 Uhr
Samstag	Kirchlicher Unterricht Konfirmanden	Gemeindehaus	Pfarrerin Grünert	Feste Termine
Samstag	Kindergottesdienst (1 x im Monat)	Kapelle Schameder	Team KiGo	10.00 Uhr
Sonntag	Gottesdienst 1. Sonntag im Monat	Kirche	PfarrerIn + Team Abend-Gottesdienst	19.00 Uhr
Sonntag	Gottesdienst 2. Sonntag im Monat	Kirche	PfarrerIn	9.00Uhr
Sonntag	Gottesdienst 3. + 4. So im Monat	Kirche	PfarrerIn	10.30 Uhr

Geburtstage

Wir gratulieren allen Gemeindegliedern zum Geburtstag und wünschen, dass Sie Gottes Segen im kommenden Lebensjahr spüren!

Juni 2024

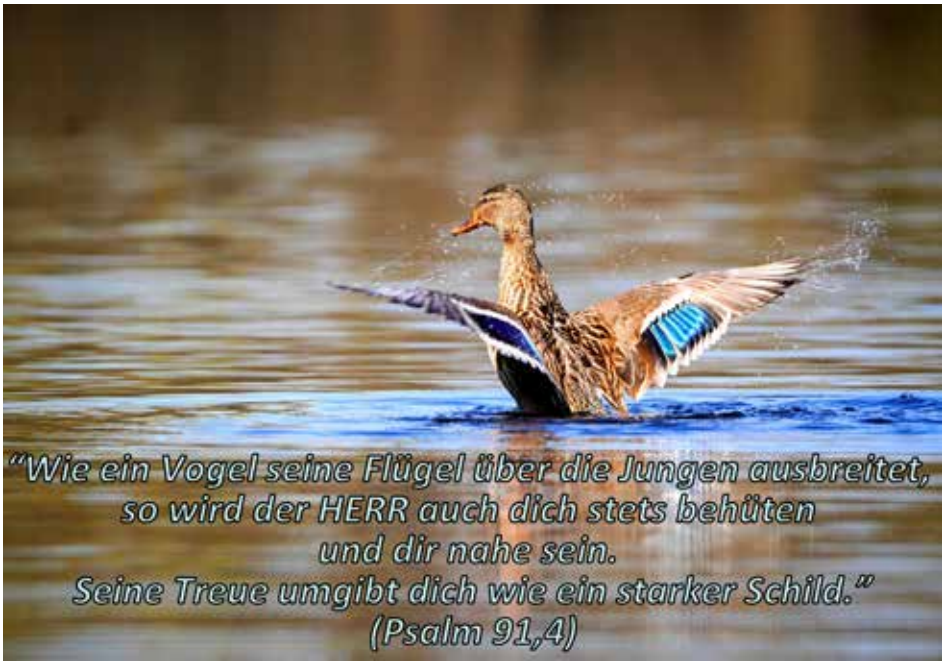
06. Margarete Herling (80)
07. Karlheinz Dörnbach (89)
09. Lothar Herling (83)
09. Erich Stöcker (83)
13. Elsbeth Friedrich (85)
13. Ilse Stöcker (87)
16. Edelgard Herling (82)
16. Rosemarie Wickel (83)
18. Hildegard Belz (84)
18. Bernd Härtel (82)
20. Helmut Horchler (83)
20. Gunther Stöcker (84)
20. Hermann Hambloch (86)
22. Heinrich Weyandt (92)
23. Adolf Griesing (83)
24. Edelgard Althaus (86)
25. Erhard Herling (82)
28. Isolde Lonske (86)
30. Renate Sauer (83)
30. Ilse Treude (90)
30. Gerhard Belz (80)

Juli 2024

01. Emma Hopp (87)
04. Helga Räwel (86)
04. Günther Hoffmann (88)
09. Ludwig Herling (83)
10. Johanna Weber (82)
11. Brunhilde Weyandt (89)
11. Margit Wiesel (81)
11. Bärbel Born (80)
12. Horst Hallwaß (84)
13 Lieselotte Wörster (87)
17. Erich Becker (80)
18. Martin Mix (86)
18. Anneliese Schlabach (90)
19. Elisabeth Völkel (88)
20. Heinz Kiehl (84)
20. Waltraud Rösner (89)
21. Herbert Homrighausen(88)
23. Herbert Six (86)
23. Helmut Althaus (91)
26. Ludwig Hansmann (85)
27. Johann Küster (86)
29. Heinrich Hofius (85)
29. Else Messinger (90)
30. Martha Klein (85)
30. Irmgard Brunner (91)
31. Margareta Lebedew (98)

August 2024

03. Rita Radtke (89)
05. Helene Dornhöfer (89)
06. Gerhard Völkel (88)
08. Irmgard Althaus (85)
08. Herbert Dreisbach (92)
10. Wolfgang Deutenbach (85)
14. Manfred Sacher (87)
14. Heidemarie Schneider (82)
15. Erhard Womelsdorf (81)
18. Marlies Böhm (82)
19. Gerhard Sonneborn (88)
19. Leni Kuhli (87)
21. Heinrich Göbel (88)
21. Hiltrud Hagedorn (86)
21. Klaus Völkel (81)
24. Brigitte Six (84)
26. Winfried Sacher (85)
26. Johanna Frank (88)
27. Hans-Dieter Birkelbach (83)
27. Christel Schmidt (82)
28. Gerda Althaus (90)
29. Adolf Althaus (84)
29. Gerhard Neumann (88)
29. Hannelore Härtel (81)
31. Otto Althaus (86)



Beerdigungen

Jesus Christus spricht: „Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben!“

Wilhelm Dickel	85 Jahre
Bianca Schulz, geb. Kovacs	50 Jahre
Irmgard Becker, geb. Vitt	86 Jahre
Juna Beatrice Weber	0 Jahre
Ursula Treude, geb. Weinreich	78 Jahre
Berthold Althaus	89 Jahre
Lydia Völkel, geb. Klein	87 Jahre
Gerda Völkel, geb. Belz	91 Jahre
Karl-Heinz Wrona	79 Jahre

Taufen

Alles Gute für Sie und Ihr Kind!

Jesus Christus spricht:

„Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende der Welt.“

- Marie Hof
- Leon Hoffmann
- Lenny Traut
- Luke Traut
- Emilia Althaus
- Frieda Winter
- Elli Rupprecht

Restaurant
Bierstube
Biergarten
Kegelbahnen
Gesellschaftszimmer
Partyservice

Bauer's
Restaurant & Partyservice

Sportzentrum Pulverwald
Jahnstraße 6
57339 Erndtebrück

Telefon: 02753 598 525
www.bauers-restaurant.de

Trauungen

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei – doch am höchsten steht die Liebe."

Anneliese und Horst Klein, geb. Riedesel

Bastian und Melanie Rohrbach, geb. Treude

HERLING
Inh. Christian Hartel
Elektrotechnik
Klima- & Kältetechnik
Heizung & Sanitär

Talstraße 10
57339 Erndtebrück
Tel.: 02753-598315/-16
www.elektroherling.de

Impressum

Der Gemeindebrief „KIRCHPLATZ“ wird von der Ev. Kirchengemeinde Erndtebrück herausgegeben mit einer Auflage von 2.700 Exemplaren. Zeitraum vom 1.6.2024 - 31.8.2024.

Kostenlose Verteilung in alle Haushalte in Erndtebrück, Balde, Benfe, Zinse und Schameder. Es gilt die Anzeigen-Preisliste 2020.

Redaktionsteam: Andrea Bäcker, Kerstin Grünert, Bernd und Hannelore Härtel, Jaime Jung und Jana Afflerbach. Verantwortlich für die Anzeigen: Ralf Strupat. Layout: Theresa Weimann

Leserbriefe und Artikel für die nächste Ausgabe sind willkommen! Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 30. Juli 2024!

Anschrift: Gemeindebüro, Kirchplatz 2, 57339 Erndtebrück, Tel.: 02753/2118, Fax: 02753/599394. Mail: buero@kirche-erndtebrueck.de. Internet: www.kirche-erndtebrueck.de

Trotz großer Sorgfalt und göttlichem Beistand können uns Fehler in Texten, Daten oder Namen passieren. Dafür bitten wir um Entschuldigung.

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß-Ösingen

GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen.
Emissions- und schadstoffarm auf
100% Altpapier gedruckt.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Qualität seit Generationen

BÄCKEREI
Birkelbach
SEIT 1868

„Backes Eck“
Bergstr. 25, 57339 Erndtebrück – Tel. 0 27 53 / 21 67

Back-Shop im REWE-Supermarkt, Mühlenweg

Back-Shop, Marktplatz 6 – Metzgerei Müller

Back-Shop mit Café / Bistro im Krug-Center
Bad Berleburg – Tel. 0 27 51 / 44 46 04

www.baeckerei-birkelbach.de

So erreichen Sie uns

Gemeindebüro - Kirchplatz 2 Jana Afflerbach Öffnungszeiten:	FON: 02753/2118 - FAX: 599394 buero@kirche-erndtebrueck.de dienstags, donnerstags + freitags 9–11:30 Uhr mittwochs 8-10 Uhr, 16-18 Uhr
Pfarrerin Kerstin Grünert Kirchplatz 2	FON: 02753/599362 - FAX: 599394 kerstin.gruenert@kirche-erndtebrueck.de
Pfarrer Jaime Jung Kampenstr. 3	FON: 02753/2461 jaime.jung@kirche-erndtebrueck.de
Christiane Hahm Diakonische Gemeindemitarbeiterin	FON: 02753/2603
Familienzentrum „Sonnenau“ U2-Gruppe im Jugendheim Ederfeldstr. 1 Internet:	FON: 02753/1285 FON: 02753/604938 sonnenau@evangelischekita.de www.evkita-sonnenau.de
Kindergarten ”Kinderhaus Martin Luther” Martin-Luther-Str. 5	FON: 02753/2487 kinderhaus@evangelischekita.de
Offene Kinder- und Jugendarbeit Erndtebrück Benjamin Ihmig Siegener Str. 18	FON: 02753/1647 okja@kirche-erndtebrueck.de
Evang. Kirche am Kirchplatz Küster: Friedhelm Krämer	geöffnet täglich 8-19 Uhr Tel.: 4289
Internet	www.kk-siwi.de www.alt-kirchenkreis-wittgenstein.de

DIAKONIE

Diakonisches Werk Wittgenstein gGmbH
Diakoniestation Erndtebrück
Am Marktplatz 4
Tel. 02753 5091-874
Bürozeiten: montags bis freitags von 8 - 14 Uhr

Der SteuerErklärer

www.stb-strupat.de

SWP
STEUERN
WIRTSCHAFT
PERSONAL

Termine nach individueller Absprache
bei Ihnen zu Haus, im Betrieb *oder* in der Kanzlei.

SWP Steuerberatungsgesellschaft mbH • **BLB - Dotzlar** • **02751 / 95 45-0**

Arkaden Apotheke

WOHLERTS APOTHEKEN

Marburger Straße 3 • 57339 Erndtebrück • Tel. 02753 507656 • info@wohlerts-arkaden-apotheke.de

BESTELLEN SIE BEQUEM

in unserem Online-Shop: **www.medi-now.de**

SUCHEN SIE NACH:

Wohlerts Arkaden Apotheke
oder
Wohlerts Center Apotheke

Eine Bestellung **mit Rezept ist auch online** möglich!

www.wohlerts-arkaden-apotheke.de